19073 Stralendorf (LUP)

Stralendorf liegt etwa 12 Kilometer südwestlich des Stadtzentrums von Schwerin. Die erste urkundliche Erwähnung geht auf das Jahr 1334 zurück. Archäologische Funde belegen jedoch eine wesentlich frühere Besiedlung des Gebietes. Ein holsteinisches Adelsgeschlecht, welches im Familienwappen drei nach rechts gerichtete Pfeile (="Strale") führte, gründete zwischen 1160 und

1170 den Ort. Nach dem 14. Jh. war Stralendorf ein Rittergut, welches spätestens ab 1520 im Besitz der Herzöge von Mecklenburg war.

Adolf Friedrich Graf von Schack (1815-1894) war ein deutscher Dichter, Kunst- und Literaturhistoriker. Vor allem sein Werk "Poesie und Kunst der Araber in Spanien und Sicilien" gilt als wichtiger Beitrag zur Kunst- und Literaturgeschichte. Graf v. Schack fand seine letzte Ruhestätte im – bereits 1853 im neugotischen Stil errichteten - Mausoleum auf dem Kirchhof.



Die Kirche entstand im 15. Jh. als flach gedeckter Saal mit dreiseitigem Ostschluss in Feld- und Backstein. Es ist erkennbar, dass der Raum durch Strebepfeiler und Schildbögen auf eine Wölbung vorbereitet worden war, die aber dann doch nicht realisiert wurde. Sowohl die Südvorhalle als auch die Grabkapellen im Norden und Westen sind nachmittelalterlich, die westliche ist auf 1770 datiert. Etwa 20 Jahre früher könnte die Altarwand mit Abendmahlsrelief in der Predella und einem Säulenaufbau, bekrönt vom triumphierenden Christus, entstanden sein. Älteste Stücke sind aber wohl Kabinettscheiben aus dem 17./18. Jh.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Lassahn, Neuenkirchen am Schaalsee, Zittow.

